

Gemeindeverwaltungsverband Oberes Zabergäu

Tagesordnungspunkt Nr. 3

Vorlage Nr. 8/2018

Sitzung der Verbandsversammlung

am 6. November 2018

-öffentlich-

Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Güglingen, Pfaffenhofen und Zaberfeld

- Jahresbericht

- Vorstellung der Schulsozialarbeiter Dunja Löbe und Jan Powalla

Beschlussvorschlag:

Vom Jahresbericht der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Güglingen, Pfaffenhofen und Zaberfeld für das Schuljahr 2017/2018 wird Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Themeninhalt:

In der Sitzung im März 2018 hat sich die damalige Schulsozialarbeiterin an den Grundschulen Frau Hachtel vorgestellt und ist auf den Schwerpunkten ihrer Arbeit eingegangen. Zwischenzeitlich hat sich eine personelle Änderung ergeben. Frau Hachtel hat zum Schuljahr 2018/2019 an die Realschule Güglingen gewechselt. Die Schulsozialarbeit an der Grundschule Güglingen wurde von Frau Löbe übernommen, Herr Powalla übernahm die Schulsozialarbeit an den Grundschulen Pfaffenhofen und Zaberfeld.

Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Güglingen, Pfaffenhofen und Zaberfeld für das Schuljahr 2017/2018 ist der Vorlage als Anlage beigefügt. Ebenso die Präsentation.

In der Sitzung werden Frau Löbe und Herr Powalla anwesend sein und sich dem Gremium vorstellen, sowie auf ihre Arbeit eingehen. Frau Hachtel wird ebenfalls anwesend sein, den Jahresbericht mit Hilfe einer Präsentation kurz vorstellen und für Fragen zum Jahresbericht und zu ihrer bisherigen Arbeit als Schulsozialarbeiterin an den Grundschulen zur Verfügung stehen.

Koch, 22.10.2018

**Jahresbericht Schulsozialarbeit
für das Schuljahr 2017/2018**

1. Allgemeine Informationen

Name der Schule / Schulart	Katharina-Kepler-Grundschule Güglingen Grundschule Zaberfeld Grundschule Pfaffenhofen
Adresse der Schule	Weinsteige 35 74363 Güglingen In der Fuchsgrube 6 74374 Zaberfeld Rodbachstraße 17 74397 Pfaffenhofen
Angaben zur Fachkraft der Schulsozialarbeiter Name: Qualifikation: Geschlecht: Migrationshintergrund: Berufserfahrung in der SSA seit:	Rahel Hachtel Sozialarbeiterin (B.A.) weiblich kein Migrationshintergrund Oktober 2017
Seit wann gibt es an der Schule Schulsozialarbeit? <i>(Falls mehrere Schulstandorte, bitte ge- trennt auführen)</i>	Güglingen: 2001 Zaberfeld/Pfaffenhofen: 2016
Stellenumfang <i>(Falls mehrere Schulstandorte versorgt werden, bitte den Stellenumfang je Schule darstellen)</i>	Güglingen: 50% Grundschulen Pfaffenhofen und Zaberfeld: 50%
Träger der Schulsozialarbeit:	Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn
Anzahl der Schüler/innen je Schulstandort:	Güglingen: 247 Zaberfeld: 118 Pfaffenhofen: 78
Anzahl Lehrkräfte je Schulstandort:	Güglingen: 36 Lehrkräfte (Grund- /Werkrealschule), eine Schulleitung und eine Konrektorin Zaberfeld: 9 Lehrkräfte, 2 Religionslehrkräfte und eine Schulleitung Pfaffenhofen: 6 Lehrkräfte inklusive kommis- sarisches Schulleitung und 2 Religionslehrkräf- te

Besondere Merkmale des Schulstandortes:

(z.B. Ganztageschule (gebunden, offen); besondere Angebote der Schule)

An den beiden Standorten Zaberfeld und Pfaffenhofen findet keine Ganztageschule statt. Hier ist jeweils von den Gemeinden ein Betreuungsangebot installiert, in welchem die Schülerinnen und Schüler auch bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt werden.

Am Schulstandort Güglingen gibt es seit September 2015 die Ganztagesgrundschule in Wahlform. Diese Form ist kostenlos und kann bei Bedarf durch weitere Betreuungsangebote durch die I.N.S.E.L. ausgeweitet werden. Weitere Besonderheiten sind die Werkstatt, das Üb- und Förderstudio, die Wochenplanung und Lerngespräche sowie AG-Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die GTS-Bausteine sind die Vernetzung mit dem schulischen Unterricht, Werkstätten, fördern und fordern in unterschiedlichen Bereichen und das Erleben der Schule als Lebensraum.

Steht ein eigenes Büro mit der notwendigen technischen Ausstattung zur Verfügung?

ja nein

Anmerkungen: Es steht ein Büro für alle drei Schulstandorte in der Grundschule in Güglingen zur Verfügung.

Ist ein Beratungsbereich, der die Bestimmungen hinsichtlich des Datenschutzes erfüllt, vorhanden?

ja nein

Anmerkungen: Am Schulstandort Güglingen ist dies durch das eigene Büro gewährleistet. In den übrigen Schulstandorten ist kein alleiniger Raum der Schulsozialarbeit ausgewiesen.

Steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung?

ja nein

Anmerkungen: Nach Absprache können alle, im Schulgebäude befindlichen, Räume von der Schulsozialarbeit genutzt werden.

Werden seitens der Schule für Gruppenarbeiten weitere Räumlichkeiten, wie beispielsweise Klassenzimmer, Sporthalle, Schulküche, Musikraum oder PC-Raum zur Verfügung gestellt?

ja nein

Gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit und der Schule?

ja nein

Existiert in der Gemeinde ein Beirat Schulsozialarbeit oder ein anderes Gremium, in dem die Fachkraft für Schulsozialarbeit ihre Arbeit regelmäßig präsentiert und ein fachlicher Austausch stattfindet? Wie oft trifft sich dieses Gremium pro Schuljahr?

ja, Häufigkeit: nein

Anmerkungen/Art des Gremiums/Mitglieder:

Ein Beirat Schulsozialarbeit existiert in den Gemeinden nicht, jedoch wird die Arbeit der Schulsozialarbeit einmal pro Jahr im Gemeindeverwaltungsverband vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH regelmäßige Treffen zum fachlichen Austausch jugendspezifischer Themen und Belange an. Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Fallteams und Fachkonferenzen können sich die Fachkräfte inhaltlich über die besonderen Interessen und Belange der Kinder und Jugendlichen in ihren Lebenswelten austauschen.

Das Team Güglingen besteht aus den Schulsozialarbeiterinnen der Realschule Güglingen, dem Schulsozialarbeiter der Katharina-Kepler-Schule (Haupt-und Werkrealschule), der Schulsozialarbeiterin der Katharina-Kepler-Grundschule in Güglingen sowie der Leiterin des Jugendzentrums Güglingen und der Fachbereichsleitung Jugendarbeit – Jugendsozialarbeit der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH. Zu den Treffen sind bei Bedarf auch VertreterInnen der Gemeinden sowie weitere relevante Kooperationspartner aus der Region eingeladen.

2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

(in Anlehnung an den KVJS-Fragebogen und dessen Erläuterungen)

2.1 Individuelle Beratung und Hilfen

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3 Termine mit	
	Schüler	Schülerinnen	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	Güglingen: 11 Zaberfeld: 9 Pfaffenhofen: 9	Güglingen: 9 Zaberfeld: - Pfaffenhofen: 6	Güglingen: 8 Zaberfeld: 3 Pfaffenhofen: 2	Güglingen: 10 Zaberfeld: - Pfaffenhofen: 1

Einzelfallberatungen insgesamt:

68 Schülerinnen und Schüler suchten im Verlauf des Schuljahrs das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit auf. Insgesamt führt die Schulsozialarbeit 209 Gespräche.

Welche Inhalte treten dabei besonders häufig auf?

- Konflikte in der Klasse und/oder mit MitschülerInnen/Ausgrenzung
- Innerfreundschaftliche Herausforderungen
- Besondere familiäre Situation durch Trennung/ Scheidung der Eltern
- Lernverhalten und Schulschwierigkeiten/ hoher Leistungsdruck
- Aggressives und gewaltbereites Verhalten gegenüber anderen
- Verhärtete Konflikte (Mobbing)
- Seelische und physische Gewalterfahrungen in familiärer Umgebung

Vereinzelt wurden auch Themen, wie:

- Diskriminierung und Rassismus
- Verbale sexuelle Übergriffe
- Schulabsentismus

mit den Schülerinnen und Schülern bearbeitet.

Schutz bei Kindeswohlgefährdung	Gefährdungseinschätzung nach §8a Abs. 4 SGB VIII*	
	im Hinblick auf Schüler	im Hinblick auf Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	Güglingen: 1 Zaberfeld: 2	Güglingen: 1 Pfaffenhofen: 2

*einschl. sofortiger Information an das Jugendamt bei offensichtlich akuter Gefährdung

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen bei denen vom Jugendamt Hilfeplangespräche nach §36 SGB VIII unter Beteiligung der Fachkraft der SSA durchgeführt wurden.	-	-
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt zum Jugendamt hatte.	Pfaffenhofen: 2	0
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt mit anderen Fachdiensten hatte (z.B. Suchtberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe eines freien Trägers)	Güglingen: 4 Pfaffenhofen: 2	Güglingen: 2 Pfaffenhofen: 1

Die Schulsozialarbeit hatte in Bezug auf individueller Hilfen mit folgenden Fachdienst-Kontakt:

- JuLe (Jugendhilfe im Lebensfeld) Brackenheim: Kooperation im Einzelfall
- Fachberatung für Kindertagesstätten (Diakonische Jugendliche HN): fachlicher Austausch
- Beratungsstelle für Familie und Jugend des Landratsamt Heilbronn: Beratung im Einzelfall
- Migrationsberatung (Diakonisches Werk Heilbronn): Beratung im Einzelfall
- Psychologische Beratungsstelle (Diakonisches Werk Heilbronn): fachlicher Austausch und Kontakt

Beratung von und mit Lehrer/innen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen.	Güglingen: 12 Zaberfeld: 5 Pfaffenhofen: 8	Güglingen: 3 Pfaffenhofen: 1
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer der Bedarf für eine sonderpädagogische Förderung bzw. Schulbegleitung unter Hinzuziehung der Fachkraft für SSA geprüft wurde.	Güglingen: 4 Zaberfeld: 2 Pfaffenhofen: 3	-

	Klassen
Zahl der Klassen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakt mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für klassenbezogene Probleme zu suchen. *	Güglingen: 5 Zaberfeld: 1 Pfaffenhofen: 3

*Erfassung je Thema, d.h. eine Klasse kann mehrfach gezählt werden, wenn es sich innerhalb des Schuljahres um mehrere Themen handelte.

Klassenbezogene Themen waren:

- Klassengemeinschaft und Umgang mit MitschülerInnen
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Verbesserung des Klassenklimas
- Freundschaft
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Jungen und Mädchen – Geschlechterrollen
- Konfliktlösung und eigenverantwortliche Klärung innerhalb der Klasse

Beratung von Erziehungsberechtigten

	männlich	weiblich
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden.	Güglingen: 1 Pfaffenhofen: 1	Güglingen: 8 Zaberfeld: 3 Pfaffenhofen: 9
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Angeboten der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen erreicht wurden (vgl. §16 SGB VIII)	-	-
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Bildungsangeboten zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erreicht wurden (vgl. §14 SGB VIII)	-	-

Beratung von Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagsschulen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	Güglingen: 1 Zaberfeld: 2 Pfaffenhofen: 3	Güglingen: 2
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von Schulen hatte (Kernzeitbetreuung, Hort an Schule, etc.), um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	Güglingen: 3 Zaberfeld: 2 Pfaffenhofen: 2	Güglingen: 3

	Zahl der Gruppen	Zahl der Schüler/innen
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagsschulen hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von Schulen (Kernzeitbetreuung, Hort an der Schule, etc.) hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0

Im Rahmen der Beratung von Betreuungskräften waren folgende Themen zentral:

- Verhaltensauffälligkeiten in der Gruppe
- Ausgrenzung durch MitschülerInnen
- Aggressivität und Gewaltbereitschaft
- Zwischenmenschliche Konflikte

In der Grundschule Güglingen findet ein Austausch zwischen der Fachkraft für Schulsozialarbeit und den MitarbeiterInnen der Ganztagesbetreuung statt. Die Schulsozialarbeit bietet im Rahmen des Angebots eine Tanz-AG an.

In der Grundschule Zaberfeld findet in Kooperation mit der Betreuung in den Ferien eine Ortserkundungstour statt. Darüber hinaus gibt es zeitweilig Gespräche mit den Betreuungskräften und ein Austausch findet statt.

Mit den Mitarbeiterinnen der Betreuung in der Grundschule in Pfaffenhofen findet in Einzelfällen ein Austausch statt. Eine Kooperation in den Ferien gibt es bislang nicht.

2.2 Gruppenarbeit

Arbeit mit Schülergruppen und/oder Schulklassen

Welche themenorientierten Gruppenarbeiten mit Schülergruppen zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit sowie zur Gewaltprävention fanden statt? (Name des Angebots)*	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
STOPP – Kinder gehen gewaltfrei mit Konflikten um	2	je 20	Einmal pro Woche im 2. Halbjahr
Klassengemeinschaft/-klima	4	je 20	5 Schulstunden
Kleiner Klassenrat	5	je 20	6 Schulstunden
Tipps gegen Streit	1	je 20	4 Schulstunden
Selbst- und Fremdwahrnehmung	1	je 20	3 Schulstunden
Giraffen- und Wolfssprache	3	je 25	einmal pro Woche
Einführung des Klassenrats	1	je 25	4 Schulstunden
Klassenrat	3	je 25	alle 2 Wochen

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Gruppenarbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule/Beruf (§13 SGB VIII und §14 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Gruppenarbeit im Bereich der Suchtprävention, Gesundheitsförderung sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§14 SGB VIII und § 16 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Gesunde Alternative zu herkömmlichen Weihnachtsplätzchen	2	je 15	4 Schulstunden

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Sonstige Gruppenarbeiten	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Unterstützerguppe (No Blame Approach)	2	je 5	5 Schulstunden

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Arbeit mit <u>Schulklassen</u>	Zahl der Klassen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Themenorientierte Arbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit, sowie zur Gewaltprävention	12	240	
Arbeit zu Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing, etc.	9	180	
Arbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule / Beruf			
Arbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung, sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	2	30	
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VKL-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)			
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VABO-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)			

***entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)**

Arbeit mit Schülergruppen/Schulklassen:

In der Grundschule liegt der Schwerpunkt der Gruppenarbeit auf präventiven Angeboten. Aus diesem Grund finden im Verlauf des Schuljahres viele Angebote im Kontext der Klasse statt, um alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen erreichen zu können. Intervenierende Angebote sind dagegen selten, weshalb sich die Anzahl der Arbeit in Kleingruppen gering hält.

Zum Einstieg in die Förderung der sozialen Kompetenzen lag der Fokus in den beiden Klassenstufen 1 und 2 zunächst auf der Vermittlung geeigneter Konfliktlösestrategien und der Verbesserung der Klassengemeinschaft.

In den Klassenstufen 3 und 4 ging es darum, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich gewaltfreier Kommunikation zu erweitern sowie ihre Eigenverantwortlichkeit zu fördern. Die Einführung des Klassenrats unterstützte dabei und bot den Klassen eine Plattform, um ihre Konflikte und Themen eigenständig behandeln zu können.

Darüber hinaus wurde in Absprache mit der Klassenlehrkraft bei Bedarf weitere Themen aufgegriffen und vertieft.

2.3 Offene Angebote

Die Fachkraft für Schulsozialarbeit bietet folgende offene Angebote an:

Art des Angebots	Häufigkeit des Angebots
<p>Tanz-AG (Klasse 3 und 4) Im Rahmen der Ganztags-AG Angebote der KKS Güglingen wird im 3. Tertial eine Tanz-AG von der Fachkraft der Schulsozialarbeit angeboten. Hierbei verbessern die Teilnehmenden ihre Körperwahrnehmung und lernen ihren Körper zu verstehen. Die Auswahl der Teilnehmenden ergibt sich aus der Anmeldung der Schülerinnen und Schüler, die sich bereits in der Betreuung befinden. Für das kommende Schuljahr sollte überlegt werden, ob die Angebote der Schulsozialarbeit nicht für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sind.</p>	1x pro Woche 1,5 h
<p>Spieletreff (Klasse 4) Um die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 näher kennenzulernen und den Zugang zur Schulsozialarbeit zu erleichtern, wird am Nachmittag ein Spieletreff in der Grundschule Zaberfeld angeboten. Zuvor konnten sich die Kinder dazu anmelden. Im Rahmen des Angebots bringen die Schülerinnen und Schüler Brett- und Gesellschaftsspiele mit, die ausprobiert werden und abschließend eine Bewertung erhalten.</p>	5x 2 Schulstunden
<p>Spieletreff (Klasse 1) Da die Zeit am Vormittag, während der Schulzeit, sehr begrenzt ist, bietet die Schulsozialarbeit einen Spieletreff für die Klasse 1 der Grundschule Zaberfeld am Nachmittag an. Auch hier soll der Kontakt zwischen den Schülerinnen und Schülern zur Fachkraft der Schulsozialarbeit erleichtert und hergestellt werden. Leider konnte der Spieletreff krankheitsbedingt nur einmal stattfinden.</p>	1x 2 Schulstunden
<p>Sozialtraining zum Thema Wut (Klasse 2 und 3) Um den Bedarf nach adäquaten Strategien für den Umgang mit Wut bei den Schülerinnen und Schülern zu decken, bietet die Fachkraft für Schulsozialarbeit ein Sozialtraining an, in welchem Tipps und Tricks erlernt werden, die den Kindern in ihrer Wut helfen können. Nach ein paar Wochen traf sich die Gruppe erneut, um sich darüber auszutauschen, wie die Anwendung der Tipps und Tricks funktioniert hat.</p>	5x 1 Schulstunde

2.4 Netzwerkarbeit

Die Fachkraft für Schulsozialarbeit arbeitet mit folgenden externen Kooperationspartnern zu folgenden Themen zusammen:

Kooperationspartner / Themen	Häufigkeit des Kontakts
Fachkraft der Schulsozialarbeit in der KKS Güglingen (Haupt-/Werkrealschule): <i>Kollegiale Beratung, spezifische Einzelfälle, schulspezifische Themen</i>	1x pro Woche
Fachkräfte der Schulsozialarbeit in der Realschule Güglingen: Kollegiale Beratung, schulübergreifende Einzelfälle, fachlicher Austausch	1x im Monat
Familientag der Stadt Güglingen	3x im Schuljahr
Ferienprogramm der Stadt Güglingen	7x im Schuljahr

Darüber hinaus beteiligt sich die Fachkraft für SSA an folgenden Gremien (z.B. Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis HN, Gemeinderatssitzungen):

Beteiligung an Gremien	Häufigkeit
Gemeinderatsitzung	1x im Jahr
Team Güglingen	4x im Jahr
Kooperationstreffen Übergang Kita – Grundschule	2x im Jahr

2.5 Schulinterne Kooperation

Finden regelmäßige Gespräche zwischen der Fachkraft der SSA und der Schulleitung statt?

ja, Häufigkeit: nein

Mit der Schulleitung der KKS Güglingen finden einmal wöchentlich jourfix-Treffen statt. In der Grundschule Zaberfeld und Pfaffenhofen gestaltet sich der Austausch mit der Schulleitung unregelmäßig und findet im Lehrerzimmer statt.

Findet eine gemeinsame Jahresplanung statt?

ja nein

Die Fachkraft für SSA gestaltet das Schulleben aktiv mit, z.B. in Form von Schulfesten, „Tag der Offenen Tür“, Infonachmittagen, ...

Art der Mitgestaltung
Projekttag Leitung einer Projektgruppe über den Verlauf der Projekttag
Tag der Offenen Tür Präsentation der Projekte und Vorstellung der Angebote der Schulsozialarbeit
Lauftag Spendenlauf der KKS Güglingen für die Stiftung <i>Große Hilfe für kleine Helden</i>
„Ein Tag als Fünfer erleben“ Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 besuchen die Haupt- und Werkrealschule in Güglingen
Mithilfe bei der Gestaltung der Abschlussfeier der Klassenstufe 4

2.6 Qualitätsentwicklung

Die Fachkraft für SSA hat im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:

- Fachkonferenzen, Fallteams und Fachtage der Diakonischen Jugendhilfe HN
- „Mobbing? Nicht mit uns!“ Ein positives Klassenklima mit „No Blame Approach“ im Februar und März 2018 (2-tägig à 8 UE)

2.7 Perspektiven / Visionen / Entwicklungsfelder

In den Bedarfsplanungen für das kommende Schuljahr ist der Ausbau der Schülerbeteiligung aufgeführt. Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Entscheidungsprozesse eingebunden werden, um den Lebensraum Schule aktiv mitgestalten zu können. In welcher Form (z.B. Schülerversammlung, usw.) dies in den einzelnen Schulen stattfinden kann, muss im Verlauf des nächsten Schuljahres ausgearbeitet werden.

In den Grundschulen Zaberfeld und Pfaffenhofen bedarf es, aufgrund des bisher geringen zeitlichen Umfangs, auch zukünftig der Etablierung der Schulsozialarbeit. Während die Schulsozialarbeit in der Grundschule Güglingen eingeführt ist, braucht es an den anderen beiden Standorten noch einige Kooperationstreffen bis die spezifischen Aufgaben und Arbeitsaufträge der Schulsozialarbeit festgelegt sind und klar nach außen transportiert werden können.

Im kommenden Schuljahr ergibt sich ein größerer Personalwechsel in der Schulsozialarbeit an den umliegenden Schulen. Frau Rahel Hachtel wird mit 100% an die Realschule Güglingen wechseln. Hierfür wird Frau Dunja Löbe mit 50% an die KKS Grundschule nach Güglingen wechseln. Sie hatte bisher die Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen inne. Die neu geschaffene 50%-Stelle der Schulsozialarbeit an den Grundschulen Zaberfeld und Pfaffenhofen wurde zum 01.09.2018 mit Herrn Jan Powalla besetzt. Träger dieser Stelle ist ebenfalls die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH. Dadurch werden positive Veränderungen für die Schulsozialarbeit an den drei Grundschulstandorten erzielt. Zum einen lässt sich die zeitliche Präsenz der Schulsozialarbeit an den einzelnen Standorten nun flexibler und kontinuierlicher gestalten und zum anderen hat es positive Auswirkungen auf die Gestaltung des Übergangs Grundschule Realschule durch den Wechsel von Frau Rahel Hachtel an die Realschule. Darüber hinaus wird erhofft, dass die Angebote der Schulsozialarbeit die Adressaten noch besser erreichen.

Datum, Unterschrift

Anlagen:

- Projektbeschreibungen
- Diagramme
- Sonstiges





**DIAKONISCHE
JUGENDHILFE**
Region Heilbronn

Schulsozialarbeit an den Grundschulen Güglingen, Zaberfeld und Pfaffenhofen

Schuljahr 2017/2018

AUTORIN: Rahel Hachtel

**DIAKONISCHE JUGENDHILFE
REGION HEILBRONN**
GEMEINNÜTZIGE GMBH

WALDER-WEISSERT-STR.6
75031 EPPINGEN-KLEINGARTACH

TEL: 07262/25535-0

FAX: 07262/25535-3007

MAIL: KONTAKT@DJHN.DE

WWW.DJHN.DE



Einzelfallhilfe in diesem Schuljahr



68 Schülerinnen und Schüler nahmen das Beratungsangebot wahr.

→ Güglingen: 38

→ Zaberfeld: 12

→ Pfaffenhofen: 17



Insgesamt wurden 209 Gespräche geführt.

Beratungsinhalte



Themen der Beratung waren unter anderem:

- Konflikte in der Klasse und/oder mit MitschülerInnen
- Innerfreundschaftliche Herausforderungen
- Besondere familiäre Situation durch Trennung/ Scheidung der Eltern
- Lernverhalten und Schulschwierigkeiten/ hoher Leistungsdruck
- Aggressives und gewaltbereites Verhalten gegenüber anderen
- Seelische/physische Gewalterfahrungen in familiärer Umgebung

Arbeit mit Klassen



Im Verlauf des Schuljahres arbeitete die Schulsozialarbeit regelmäßig mit insgesamt 19 Klassen.



Dabei standen folgende Themenschwerpunkte im Vordergrund:



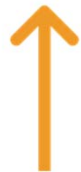
- Ein- und Weiterführung des Klassenrats
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Klassengemeinschaft stärken
- Gewaltfreie Kommunikation (Giraffen- und Wolfssprache)
- Selbst- und Fremdwahrnehmung

Personelles



Veränderung in der prozentualen Aufteilung der Schulsozialarbeit in den Grundschulen im Oberen Zabergäu zum 01.09.2018

Dunja Löbe



50%-Kraft an der KKS (Grundschule)

Jan Powalla



50%-Kraft für die Grundschulen
in Zaberfeld und Pfaffenhofen



Rahel Hachtel



100%-Kraft an der
Realschule Güglingen



**WIR BEDANKEN UNS
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.**

AUTORIN: Rahel Hachtel